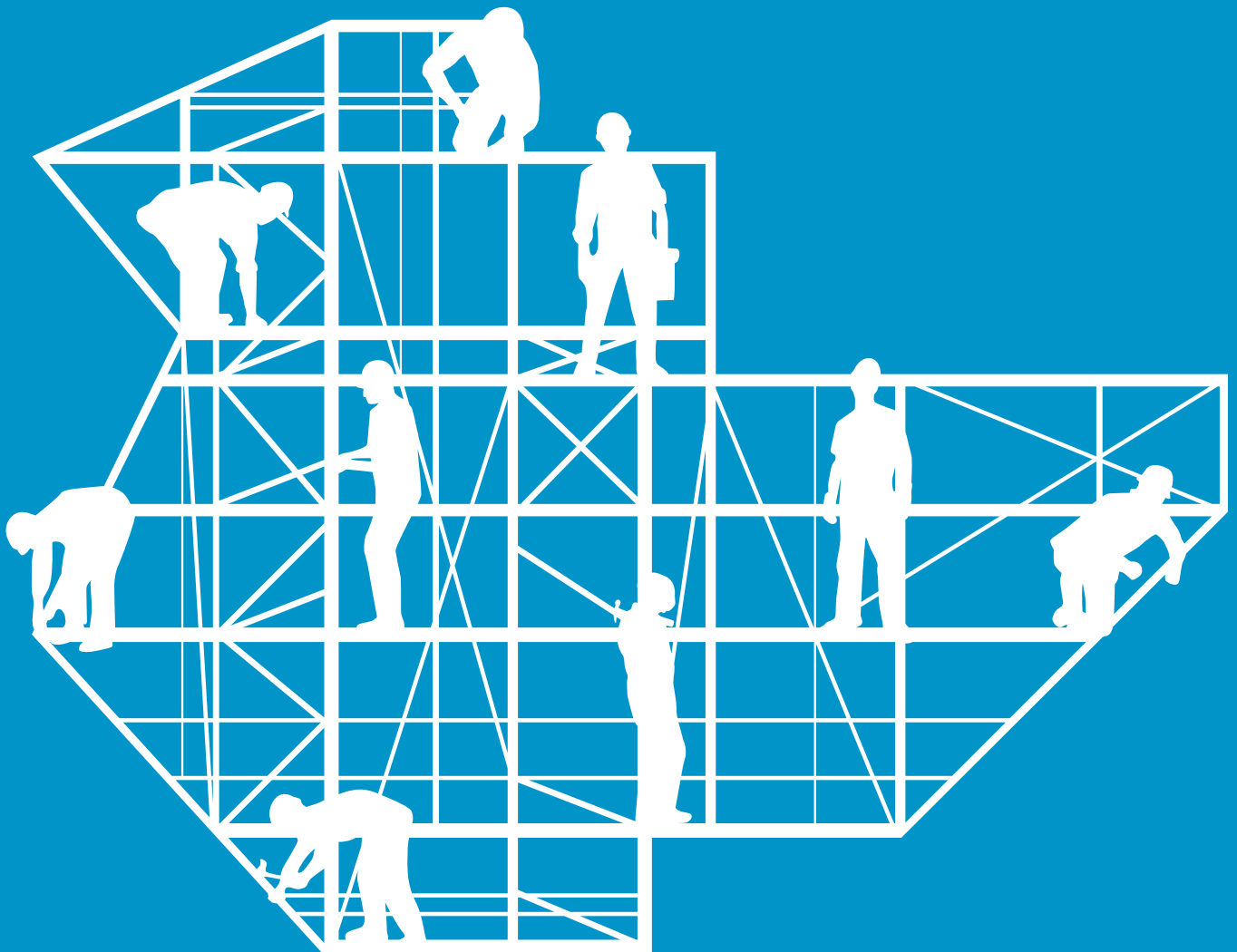


Arbeitsmarkt im Frühjahr

Frühjahrsbelegung und erste Zahlen zum Ausbildungsmarkt

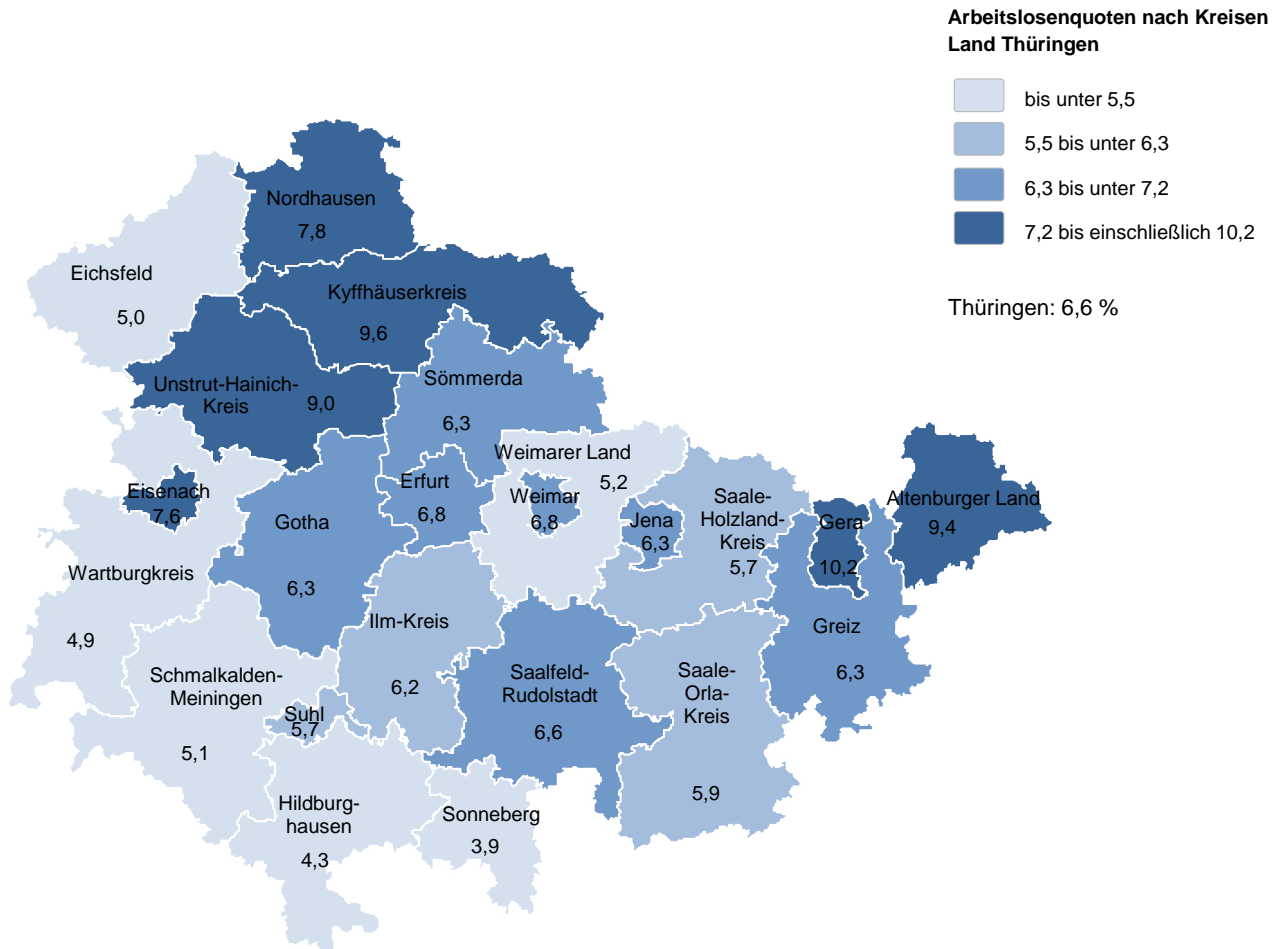


März 2017

Arbeitsmarkt in Thüringen

März 2017

Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent



Datenquelle: Statistik der BA

	Mrz 2017	Feb 2017	Mrz 2016
Arbeitslosenquoten			
in % aller zivilen Erwerbspersonen			
Deutschland:	6,0%	6,3%	6,5%
Westdeutschland:	5,5%	5,7%	5,8%
Ostdeutschland:	8,2%	8,6%	9,3%
Thüringen	6,6%	6,9%	7,5%
Arbeitslose in Thüringen:			
Insgesamt:	74.863	79.379	86.244
Männer:	42.477	45.860	48.686
Frauen:	32.386	33.519	37.558

Arbeitsmarkt im März 2017

Entwicklung in Deutschland

- Die Erwerbstätigkeit (43,631 Mio.) und die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (31,7102 Mio.) liegen weiterhin über dem Vorjahresniveau (1,4% bzw. 2,4%);
- Im März 2017 gab es 2.662,111 Arbeitslose. Das war ein Rückgang zum Vormonat um 99.984 Personen bzw. 3,6%. Zum März 2016 waren es 182.780 Arbeitslose weniger (-6,4%). Einen merklichen Rückgang zum Vorjahr gab es in Ostdeutschland (-11,7%); in Westdeutschland lag dieser bei -4,4%.
- Die Arbeitslosenquote lag bei 6,0% (Vormonat 6,3%; Vorjahr 6,5%).

Entwicklung in Thüringen

Eckwerte des Thüringer Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1-5)

- Ende Januar 2017 (letzter Datenstand) gab es in Thüringen **791.600 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**. Das waren 10.881 Personen (+1,4%) mehr als im Vorjahr. Aufgrund von korrigierten Fehlern im technischen Verarbeitungsprozess der BA ist die Abweichung zu den bisher hochgerechneten Ergebnissen größer als sonst üblich.
- Das **Beschäftigungswachstum in Thüringen lässt auch die Zahl der Leiharbeiter steigen**. Im Juni 2016 waren in Thüringen 34.796 Leiharbeiter beschäftigt. Das waren 3,5% aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Anteil in Deutschland gesamt 2,8%).

28% der Leiharbeiter sind in den Bereichen Logistik, Verkehr, Sicherheit und Reinigung eingesetzt, mehr als 20% im Metallbau (u. a. Fahrzeugtechnik und Maschinenbau).

72,4% der Leiharbeiter in Thüringen hatten vor ihrer Anstellung keine Beschäftigung. Die Leiharbeitsverhältnisse sind nicht sehr stabil.

Es gibt bei der Entlohnung deutliche Unterschiede zwischen Stammbeschaftung und Leiharbeitern (ca. 20%).

- In Thüringen gab es im März 2017 **74.863 Arbeitslose** (Februar 2017: 79.379; März 2016: 86.244).

Zum Vormonat war das ein Rückgang um 4.516 Personen bzw. 5,7 Prozent.
Gegenüber März 2016 sank die Arbeitslosigkeit um 11.381 Personen bzw. um 13,2 Prozent.

- Die **Thüringer Arbeitslosenquote** lag im März 2017 bei **6,6%** (Vormonat 6,9%, Vorjahr 7,5%).

Damit lag sie deutlich unter der Quote der ostdeutschen Länder (8,2%). Im Ranking aller Bundesländer liegt Thüringen an 7. Stelle und vor Bremen (10,4%), Nordrhein-Westfalen (7,6%), Hamburg (7,1%) sowie dem Saarland (7,0%).

Der Abstand zum bundesweiten Durchschnitt beträgt aktuell 0,6 Prozentpunkte.

Ausgewählte Personengruppen des Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1 und 2)

- **43,3 Prozent** der Arbeitslosen waren **Frauen** (32.386) und **56,7 Prozent Männer** (42.477).

Zum Vormonat ist die Arbeitslosigkeit bei den **Männern stärker zurückgegangen** (-3.383 Pers. bzw. -7,4%) **als bei den Frauen** (-1.133 Personen bzw. -3,4%). Ursache dafür ist die Frühjahrsbelegung vor allem in den Außenberufen.

Zum **Vorjahresmonat** kam es zu einem **Rückgang** der Arbeitslosigkeit um insgesamt 11.381 Personen bzw. 13,2%. Dieser lag bei den Männern bei -12,8% und bei den Frauen bei -13,8%.

- **Bei den Langzeitarbeitslosen, den Älteren und den Frauen ging die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat stärker zurück als die Gesamtarbeitslosigkeit.**
- Seit dem 01.01.2017 werden die sog. Aufstocker, die zusätzlich zum Arbeitslosengeld noch SGB II-Leistungen beziehen, bei der Vermittlung durch die Arbeitsagenturen betreut, nicht mehr durch die Jobcenter. Dieser Personenkreis wird deshalb im Rechtskreis des SGB III als arbeitslos gezählt, aber nicht mehr im SGB II. Bei Vorjahresvergleichen ist diese Neuordnung zu beachten.
- **37,6 Prozent der Arbeitslosen** (28.178 Personen) gehörten zum Rechtskreis des **SGB III** und **62,4 Prozent** (46.685 Personen) zum Rechtskreis des **SGB II** (März 2016: 33,7% bzw. 66,3%).
Mit 62,4% hatte Thüringen den geringsten Anteil an Arbeitslosen im SGB II unter den ostdeutschen Bundesländern (Durchschnitt Ostdeutschland bei 68,8%).
- **28.178 Arbeitslose** gab es im März 2017 im Bereich des **SGB III**.
Zum Vormonat sank die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 3.145 Personen bzw. 10,0% an. Dieser Rückgang betraf insbesondere die Männer (-2.639 Personen bzw. -13,9%). Bei den Frauen kam es zu einem Rückgang um 506 Personen bzw. 4,1%.

Zum Vorjahr gab es insgesamt einen Rückgang um 895 Personen bzw. 3,1%.

Ein Zuwachs wurde im Vergleich zum Vorjahr bei ausländischen Arbeitslosen (+344 Personen bzw. +34,7%) festgestellt.

- **46.685 Arbeitslose** gab es im März 2017 im Bereich des **SGB II**.
Im Vergleich zum Vormonat ist die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 1.371 Personen bzw. 2,9% gesunken. Bei den Männern lag der Rückgang bei 744 Personen bzw. 2,8%. Die Arbeitslosigkeit der Frauen ging um 627 Personen bzw. 3,0% zurück.

Zum Vorjahr gab es eine Reduzierung um insgesamt 10.486 Personen bzw. 18,3%.
- **5.319 Jugendliche unter 25 Jahre** waren im März 2017 arbeitslos (Februar 2017: 5.476).
Dies war ein Rückgang zum Vormonat um 157 Personen bzw. 2,9%.
Gegenüber dem Vorjahr kam es zu einem Rückgang um 338 Pers. bzw. 6,0%.
- **30.646 Ältere ab 50 Jahre** waren im März 2017 arbeitslos (Februar 2017: 32.574; März 2016: 35.996);

Darunter gab es **20.649 arbeitslose Personen ab 55 Jahre** (Februar 2017: 21.752; März 2016: 23.647).
Der Rückgang zum Vorjahr bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren lag bei 14,9% und bei der Gruppe 55+ bei 12,7%.
Die Anteile an allen Arbeitslosen betragen im März 2017 40,9% bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren bzw. 27,6% bei denen ab 55 Jahren.
- Im März 2017 gab es **5.375 schwerbehinderte Arbeitslose**. Das war ein Rückgang zum Vormonat um 151 Personen bzw. 2,7 Prozent. Zum Vorjahr gab es 528 arbeitslose Schwerbehinderte weniger (-8,9%).
Der Anteil dieser Personengruppe an allen Arbeitslosen lag im März 2017 bei 7,2% (Vormonat 7,0%).
- **25.352 Langzeitarbeitslose** gab es im Berichtsmonat (Februar 2017: 25.946; März 2016: 30.315). Dies war ein **Rückgang zum Vorjahr** um 4.963 Personen bzw. **16,4%**. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen lag aktuell bei 33,9% (Februar 2017: 32,7%; März 2016: 35,2%).
14.492 der Langzeitarbeitslosen (19,4% der Arbeitslosen insgesamt und 57,2% der Langzeitarbeitslosen) sind **zwei Jahre und länger ohne Arbeit**.
- **50,8% der Arbeitslosen** (38.045 Personen) waren **weniger als 6 Monate arbeitslos**.
- **Knapp ein Viertel** (24,7%) der Arbeitslosen (18.501 Pers.) war **ohne abgeschlossene Berufsausbildung**; 15.414 Personen davon aus dem Rechtskreis des SGB II. Wer keine Ausbildung hat, der trägt in Thüringen ein dreifach höheres Risiko arbeitslos zu werden als Menschen mit abgeschlossener Berufsausbildung.
- **6.840 Ausländer** waren im März 2017 arbeitslos (Februar 2017: 6.960). Dies war ein Rückgang zum Vormonat um 120 Personen bzw. 1,7%. Ein Anstieg wurde vor allem durch Fördermaßnahmen verhindert. Es mündeten mehr Ausländer in Qualifizierung und Maßnahmen ein. Das IAB geht davon aus, dass die Hälfte der Flüchtlinge - beispielsweise aufgrund der Teilnahme an Integrationskursen - noch nicht am Arbeitsmarkt angekommen ist.

Gegenüber dem Vorjahr kam es zu einem Anstieg um 1.353 Personen bzw. 24,7%. Dieser fand vorwiegend im Rechtskreis des SGB II statt (+1.009 Pers. bzw. +22,4%). Im SGB III lag dieser bei 344 Personen bzw. 34,7%.

Im März 2017 kam es damit erstmals wieder zu einem Rückgang der Arbeitslosigkeit bei den Ausländern im Vergleich zum Vormonat. Das zeigt, dass die Frühjahrsbelegung vor allem in den männerdominierten Außenberufen auch eine Chance für die bereits auf dem Arbeitsmarkt angekommenen Flüchtlinge ist.

- Besonders hoch war der **Frauenanteil** in den Arbeitslosengruppen der **Berufsrückkehrer (96,1%)** und der **Teilzeitarbeitsuchenden (76,8%)**.
- Die **Entwicklung der Arbeitslosigkeit** im Vergleich **zum Vorjahresmonat** (-11.381 Personen) lässt sich wie folgt kurz analysieren:

	SGB III	SGB II
Insgesamt	-895	-10.486
Männer	-872	-5.337
Frauen	-23	-5.149
Deutsche	-1.243	-11.519
Ausländer	+344	+1.009
bis unter 25 Jahre ohne abgeschl.	-67	-271
Berufsausbildung	+430	-2.740

In dieser Entwicklung spiegelt sich die stärkere Arbeitsmarktpräsenz von Geflüchteten wieder, die vor allem bei den Thüringer Jobcentern gemeldet sind.

Der Zuwachs an ausländischen Arbeitslosen in den letzten Monaten wird auf dem Thüringer Arbeitsmarkt weiterhin gut durch die positive Gesamtentwicklung kompensiert.

Stellensituation in Thüringen (vgl. Anlage 1)

- Im März 2017 wurden bei den Arbeitsagenturen **6.935 Stellen neu gemeldet** (darunter 6.733 sv-pflichtige Stellen). Im Vergleich zu März 2016 war das ein Anstieg um 4,2 bzw. 3,9 Prozent.
- Besonders hoch war der Zugang an neuen Stellen in den Branchen Kunststoffverarbeitung, Bau und Verkauf.
- Ende März 2017 hatten die Thüringer Arbeitsagenturen insgesamt **22.747 offene Stellen im Bestand** (darunter 22.166 sv-pflichtige Stellen). Gegenüber März 2016 war das ein Anstieg um 11,3 Prozent bzw. 11,7 Prozent. 19.995 der offenen Stellen (87,9%) waren sofort zu besetzen.

Regionale Arbeitslosigkeit (vgl. Anlage 6)

- **Die Arbeitslosigkeit in den einzelnen Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten ist weiter sehr differenziert.** Die Spanne reicht von 3,9 Prozent im Landkreis Sonneberg bis 10,2 Prozent in der Stadt Gera. Nur Gera weist im März 2017 eine zweistellige Arbeitslosenquote aus. Im Kreis Sonneberg liegt die Quote auf einem Niveau mit Bayern (3,5%) und Baden-Württemberg (3,7%).
- Im März 2017 hatten 8 Landkreise und kreisfreie Städte eine Arbeitslosenquote, die über der Thüringens (6,6%) lag; der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt hatte ebenfalls 6,6%, 14 Landkreise bzw. kreisfreie Städte lagen darunter.
Den höchsten Rückgang der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es in der Stadt Suhl (-21,2%).

Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II (vgl. Anlage 7):

- Im März 2017 bezogen in Thüringen nach vorläufigen und hochgerechneten Daten **90.674 Bedarfsgemeinschaften** Leistungen nach dem SGB II (gegenüber dem Vorjahr -4.388).
- Unter den 163.191 in Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen waren **114.631 erwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr -3.594) und **39.358 nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr +981).
- Die Anzahl der **ausländischen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** ist im Dezember 2016 (letzter Datenstand) gegenüber dem Vorjahresmonat um 7.173 auf 16.336 Personen gestiegen.
- 46.685 von den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren arbeitslos, darunter **22.219 langzeitarbeitslos**.
- **75.850** erwerbsfähige Leistungsberechtigte gehörten im November 2016 (letzter Datenstand) zu der Gruppe der **Langzeitleistungsbezieher** (2 Jahre und länger im Leistungsbezug). Das waren 6.699 weniger als im Vorjahresmonat. Unter diesen 75.850 Personen waren (Überschneidungen möglich):

➤	5.427	unter 25-Jährige	7,2%
➤	39.972	im Alter von 25 bis unter 50	52,7%
➤	30.451	50 Jahre und älter	40,1%
➤	12.889	Alleinerziehende	17,0%
➤	24.978	Bezieher von Erwerbseinkommen	32,9%
➤	4.607	Ausländer	6,1%
- Zum 01.04.2016 wurde durch die Bundesagentur für Arbeit (BA) eine Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II durchgeführt. Aus diesem Grund kommt es zu rückwirkenden Datenänderungen.

Kennzahlen zur Entwicklung im SGB II (vgl. Anlage 8)

- Die **Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt** (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) ist im November 2016 gegenüber November 2015 in Thüringen um 1,5 Prozent **gestiegen** (Kennzahl K1).
- Im November 2016 betrug die **Integrationsquote** (Kennzahl K2) in Thüringen 27,9 Prozent. Sie ist damit gegenüber November 2015 (29,5%) um 5,4 Prozent **gesunken**.
Thüringen hat nach Bayern (30,9%) die zweithöchste Integrationsquote.
- Die **Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Langzeitleistungsbezug** (2 Jahre und länger) **verringerte sich** im November 2016 gegenüber November 2015 um 8,1 Prozent (Kennzahl K3).
Thüringen verzeichnet nach Sachsen (-9,3%) den stärksten Rückgang bei den Langzeitleistungsbeziehern.

Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Arbeitsagenturen und Jobcenter sowie des Landes:

Die Inanspruchnahme ausgewählter Instrumente der **Arbeitsmarktförderung nach SGB III und SGB II** lag im März 2017 bei (in Klammern der Vergleich zum Vorjahresmonat):

- Aktivierung und berufliche Eingliederung 6.917 Personen (+45,0%)
- Berufswahl und Berufsausbildung 5.837 Personen (+5,9%)
- Berufliche Weiterbildung 4.821 Personen (-1,5%)
- Aufnahme einer Erwerbstätigkeit (bspw. Eingliederungszuschüsse, Förderung der Selbständigkeit) 5.075 Personen (+7,6%)
- Besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen 2.382 Personen (+1,7%)
- Beschäftigung schaffende Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten, Förderung von Arbeitsverhältnissen, Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt) 2.861 Personen (+17,6%);

Diese liegen fast ausschließlich in Zuständigkeit der Jobcenter SGB II. Sie bieten vor allem langzeitarbeitslosen Menschen befristete Beschäftigungschancen.

Die Inanspruchnahme der **Arbeitsmarktförderung aus ESF- und Landesmitteln** lag im Februar 2017 bei (jeweils kumulierte Werte seit Programmstart):

Personen in Maßnahmen im Rahmen der Förderprogramme der 5. Förderperiode des ESF (2014 – 2020):

- **Aktivierungsrichtlinie** (TIZIAN- / TIZIANplus-Projekte) Insg. 2.987 Personen, dav. 2.314 Frauen,
- **Ausbildungsrichtlinie** Insg. 15.660 Personen, dav. 3.055 Frauen,
- **Integrationsrichtlinie** Insg. 11.355 Personen, dav. 4.408 Frauen,
- **Weiterbildungsrichtlinie** Insg. 5.148 Personen, dav. 1.543 Frauen.

Im Rahmen der Fachkräfte- sowie Armutspräventionsrichtlinie werden weitere ESF-kofinanzierte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen umgesetzt.

Die **Fachkräfte**richtlinie ermöglicht Unterstützungsleistungen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer in den Bereichen Ausbildung, Qualifizierung, Fachkräftesicherung und -gewinnung.

Über die **Armutspräventionsrichtlinie** werden wohnort- bzw. sozialraumbezogene Konzeptionen entwickelt, um einen aktivierenden Beitrag zur sozialen Integration, zur Herstellung bzw. Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und somit zum Abbau von Armut zu leisten.

711 Personen, dav. 268 Frauen, wurden bisher in Maßnahmen des Landesprogramms „Öffentlich geförderte Beschäftigung und gemeinwohlorientierte Arbeit“ (**ÖGB-Richtlinie**) gefördert.

Die Förderung benachteiligter Zielgruppen des Arbeitsmarkts einschließlich Migrantinnen und Migranten sowie geflüchteter Menschen erfolgt im Rahmen des Landesprogramms „**Arbeit für Thüringen**“ (**LAT-Richtlinie**).

Frühindikator IAB-Arbeitsmarktbarometer (Anlage 9:

- Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) beinhaltet eine Gesamtprognose der saisonbereinigten Arbeitslosigkeit und der Beschäftigungsentwicklung in Deutschland.
- Damit wird die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in den nächsten drei Monaten auf einer Skala von 90 (sehr schlechte Entwicklung) bis 110 (sehr gute Entwicklung) prognostiziert.
- Der aktuelle März-Wert für Deutschland lag – wie auch schon im Vormonat - bei 104,4 und damit deutlich im positiven Bereich.
- Für die **Entwicklung der Arbeitslosigkeit** lag der Wert im März 2017 bei **102,3 Punkten** und stieg damit gegenüber dem Vormonat um 0,5 Punkte an.
- Für die **Beschäftigungsentwicklung** gab der Wert im Vergleich zu Februar 2017 um 0,5 Punkte nach. Er lag bei **106,5 Punkten**.
- Vor allem durch den Aufwärtstrend in vielen Dienstleistungsbranchen und die gute Konjunktur wird die Beschäftigung voraussichtlich weiterhin auf einem hohen Niveau liegen.
- Seit Oktober 2016 entwickelt sich die Arbeitslosigkeitskomponente im Trend stärker als die der Beschäftigung. **Die Voraussetzungen für einen weiteren Abbau der Arbeitslosigkeit haben sich verbessert.** Verfügbare Arbeitskräfte sind aktuell spürbar knapper als noch vor Jahren. Betriebe versuchen, ihre Mitarbeiter möglichst zu halten. Das kompensiert auch die steigenden Arbeitslosenzahlen von Flüchtlingen.

Ausbildungsstellensituation 2016/2017 in Thüringen (Anlage 10)

- Ende März 2017 waren bei den Thüringer Agenturen für Arbeit **7.983 Bewerberinnen und Bewerber** für Berufsausbildungsstellen gemeldet (ggü. Vj.: +0,4%). Davon konnten bisher 1.530 Personen mit einer Ausbildungsstelle versorgt werden; 5.304 waren zum Stichtag noch unversorgt.
- 6.590 der Bewerberinnen und Bewerber waren unter 20 Jahre alt, 7.618 unter 25 Jahre.
- Der **Frauenanteil** lag bei **42,2%** (3.369 Pers.).
- 78 Bewerberinnen und Bewerber waren schwerbehindert (1,0%).
- Mehr als die Hälfte der Bewerberinnen und Bewerber hatte einen Realschulabschluss (60,0%), 18,5% einen Hauptschulabschluss und 13,7% die allgemeine Hochschulreife. Ohne Hauptschulabschluss waren 0,7 Prozent.
- 3,0% der Bewerberinnen bzw. Bewerber waren Ausländer (240 Personen). Das sind 57,9% mehr als im Vorjahresmonat. Dieser Anstieg ist im Vergleich zu Ostdeutschland (+12,9%) und Westdeutschland (+11,6%) sehr deutlich.
- Den bisher insgesamt 7.983 Ausbildungsstellenbewerberinnen und -bewerbern standen Ende März 2017 11.000 gemeldete Berufsausbildungsstellen zur Verfügung (ggü. Vj.: +0,6%), von denen zum Stichtag noch 7.533 unbesetzt waren (ggü. Vj.: -1,0%).
- Von den 11.000 Berufsausbildungsstellen waren 10.754 betriebliche Ausbildungsstellen (ggü. Vj.: -0,4%) und 246 außerbetriebliche Ausbildungsstellen (ggü. Vj.: +86,4%).
- Die Berufswünsche decken sich nicht immer mit dem Angebot an Ausbildungsstellen.

Gegenüberstellung der Top 10 der unbesetzten Berufsausbildungsstellen und der noch unversorgten Bewerberinnen und Bewerber Ende März 2017 (Reihenfolge nach Anzahl der gemeldeten noch unbesetzten Berufsausbildungsstellen):

	unbesetzte Berufsausbildungs- stellen	unversorgte Bewerberinnen und Bewerber	Differenz
gesamt	7.533	5.304	2.229
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	479	265	214
Verkäufer/in	355	365	-10
Fachkraft-Lagerlogistik	258	147	111
Zerspanungsmechaniker/in	219	k. A.	-
Kaufmann/-frau Büromanagement	200	231	-31
Mechatroniker/-in	193	k. A.	-
Kfz-Mechatroniker/-in; Pkw-Technik	184	248	-64
Koch/Köchin	180	k. A.	-
Maschinen- und Anlagenführer/in	178	100	-78
Industriemechaniker/-in	172	k. A.	-

k. A. keine Angaben im Ranking der Top 10 der Berufswünsche

- Ende März 2017 kamen in Thüringen auf eine Ausbildungsstellenbewerberin bzw. einen Ausbildungsstellenbewerber 1,38 Berufsausbildungsstellen (Vorjahr ebenfalls 1,38).
In Ostdeutschland liegt das Verhältnis aktuell bei 1,12, in Westdeutschland bei 1,07.
- Das Verhältnis der Berufsausbildungsstellen je Bewerber ist in Thüringen regional sehr differenziert. Die meisten gemeldeten Berufsausbildungsstellen je Bewerber gibt es in der Stadt Suhl (2,73) und im Saale-Holzland-Kreis (2,13); die wenigsten in den Kreisen Hildburghausen (0,90), Sonneberg (0,92) und Sömmerda (0,96).
- Aktuell (März 2017) liegt das Verhältnis der noch unbesetzten Ausbildungsstellen zu den noch unversorgten Bewerberinnen und Bewerbern in Thüringen bei 1,42 (Vorjahr 1,45).
- Der Ausbildungsstellenmarkt ist noch stark in Bewegung. Der Bewerbungszeitraum endet erst im September 2017.

Überblick zum Arbeitsmarkt in Thüringen im März 2017

M E R K M A L			Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	März 2017	Februar 2017	abs.	%	März 2016	
					abs.	%
ARBEITSLOSE						
- Bestand am Ende des Monats	74.863	79.379	-4.516	-5,7	-11.381	-13,2
dar.:						
56,7 % Männer	42.477	45.860	-3.383	-7,4	-6.209	-12,8
43,3 % Frauen	32.386	33.519	-1.133	-3,4	-5.172	-13,8
7,1 % Jüngere unter 25 Jahren	5.319	5.476	-157	-2,9	-338	-6,0
1,8 % Jüngere unter 20 Jahren	1.327	1.339	-12	-0,9	17	1,3
40,9 % 50 Jahre und älter	30.646	32.574	-1.928	-5,9	-5.350	-14,9
27,6 % dar. 55 Jahre und älter	20.649	21.752	-1.103	-5,1	-2.998	-12,7
33,9 % Langzeitarbeitslose	25.352	25.946	-594	-2,3	-4.963	-16,4
7,2 % Schwerbehinderte	5.375	5.526	-151	-2,7	-528	-8,9
9,1 % Ausländer	6.840	6.960	-120	-1,7	1.353	24,7

ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf			Prozentpunkte			
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	6,6	6,9	-0,3	-	-0,9	-
Männer	7,0	7,6	-0,6	-	-1,0	-
Frauen	6,0	6,2	-0,2	-	-0,9	-
Jüngere unter 25 Jahren	6,9	7,1	-0,2	-	0,1	-
50 Jahre und älter	7,1	7,6	-0,5	-	-1,4	-
55 Jahre und älter	8,0	8,4	-0,4	-	-1,3	-
Ausländer	25,1	25,6	-0,5	-	0,9	-
- abhängige zivile Erwerbspersonen insges.	7,2	7,7	-0,5	-	-1,1	-

GEMELDETE STELLEN						
- Zugang im Monat	6.935	7.091	-156	-2,2	278	4,2
sozialversicherungspflichtig	6.733	6.909	-176	-2,5	252	3,9
- seit Jahresbeginn	18.569	11.836	6.733	56,9	492	2,7
- Abgang im Monat	6.257	5.865	392	6,7	430	7,4
- seit Jahresbeginn	17.617	11.360	6.257	55,1	861	5,1
- Bestand am Ende des Monats	22.747	22.064	683	3,1	2.313	11,3
sozialversicherungspflichtig	22.166	21.474	692	3,2	2.313	11,7

Unterbeschäftigung						
- Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	103.748	106.997	-3.249	-3,0	-6.084	-5,5
- Unterbeschäftigungsquote	8,9	9,2	-	-	9,4	-

LEISTUNGSEMPFÄNGER *)						
- Arbeitslosengeld (SGB III)	24.929	28.190	-3.261	-11,6	-3.499	-12,3
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	114.631	114.838	-207	-0,2	-3.594	-3,0
- Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	39.358	39.383	-25	-0,1	981	2,6
- Bedarfsgemeinschaften (SGB II)	90.674	90.964	-290	-0,3	-4.388	-4,6

*) Berichtsmonat und Vormonat hochgerechnete Werte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte revidierte Daten*	Jan 17	Dez 16				
	791.600	796.900	-5.300	-0,7	10.881	1,4

* Aufgrund von Fehlern im technischen Verarbeitungsprozess der BA ist die Abweichung zu den bisher hochgerechneten Ergebnissen größer als sonst üblich.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen und ausgewählten Merkmalen in Thüringen im März 2017

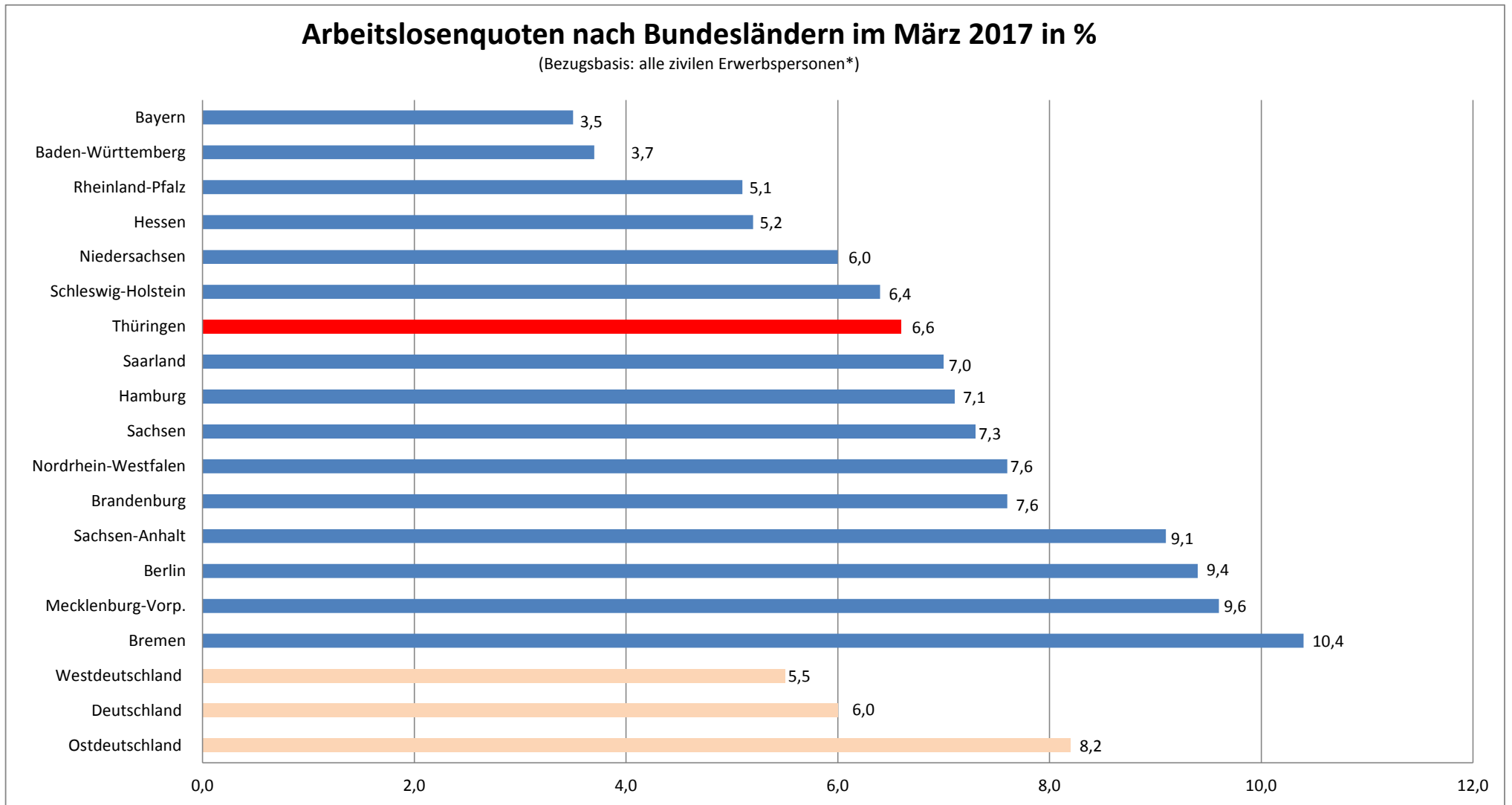
Ausgewählte Merkmale	Bestand						Arbeitslosenquote 1) (alle ziv. EP) in %
	im Berichtsmonat	Anteil in %	Veränderung gegenüber				
			Vormonat		Vorjahresmonat		
			absolut	in %	absolut	in %	
1	2	3	4	5	6	7	
SGB III und SGB II							
Arbeitslose insgesamt	74.863	100,0	- 4.516	- 5,7	- 11.381	- 13,2	6,6
Alter							
15 bis unter 25 Jahre	5.319	7,1	- 157	- 2,9	- 338	- 6,0	6,9
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1.327	1,8	- 12	- 0,9	17	1,3	5,9
25 bis unter 50 Jahre	38.897	52,0	- 2.431	- 5,9	- 5.693	- 12,8	6,4
50 Jahre und älter	30.646	40,9	- 1.928	- 5,9	- 5.350	- 14,9	7,1
dar.: 55 Jahre und älter	20.649	27,6	- 1.103	- 5,1	- 2.998	- 12,7	8,0
Geschlecht							
Männer	42.477	56,7	- 3.383	- 7,4	- 6.209	- 12,8	7,0
Frauen	32.386	43,3	- 1.133	- 3,4	- 5.172	- 13,8	6,0
Staatsangehörigkeit							
Deutsche	67.933	90,7	- 4.406	- 6,1	- 12.762	- 15,8	6,1
Ausländer 2)	6.840	9,1	- 120	- 1,7	1.353	24,7	25,1
Berufsausbildung							
abgeschlossen	53.617	71,6	- 3.998	- 6,9	- 10.651	- 16,6	x
nicht abgeschlossen	18.501	24,7	- 396	- 2,1	- 2.310	- 11,1	x
keine Angabe	2.745	3,7	- 122	- 4,3	1.580	135,6	x
Dauer arbeitslos							
unter 6 Monate	38.045	50,8	- 3.801	- 9,1	- 4.343	- 10,2	x
6 Monate bis unter 1 Jahr	11.466	15,3	- 121	- 1,0	- 2.075	- 15,3	x
langzeitarbeitslos	25.352	33,9	- 594	- 2,3	- 4.963	- 16,4	x
dar.: 2 Jahre und länger	14.492	19,4	- 322	- 2,2	- 1.493	- 9,3	x
keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x
SGB III							
Arbeitslose insgesamt	28.178	100,0	- 3.145	- 10,0	- 895	- 3,1	2,5
Alter							
15 bis unter 25 Jahre	1.988	7,1	- 201	- 9,2	- 67	- 3,3	2,6
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	408	1,4	- 33	- 7,5	- 6	- 1,4	1,8
25 bis unter 50 Jahre	12.543	44,5	- 1.556	- 11,0	175	1,4	2,1
50 Jahre und älter	13.647	48,4	- 1.388	- 9,2	- 1.003	- 6,8	3,2
dar.: 55 Jahre und älter	10.217	36,3	- 815	- 7,4	- 707	- 6,5	3,9
Geschlecht							
Männer	16.360	58,1	- 2.639	- 13,9	- 872	- 5,1	2,7
Frauen	11.818	41,9	- 506	- 4,1	- 23	- 0,2	2,2
Staatsangehörigkeit							
Deutsche	26.831	95,2	- 3.071	- 10,3	- 1.243	- 4,4	2,4
Ausländer 2)	1.336	4,7	- 78	- 5,5	344	34,7	4,9
Berufsausbildung							
abgeschlossen	24.600	87,3	- 2.957	- 10,7	- 1.688	- 6,4	x
nicht abgeschlossen	3.087	11,0	- 116	- 3,6	430	16,2	x
keine Angabe	491	1,7	- 72	- 12,8	363	x	x
Dauer arbeitslos							
unter 6 Monate	21.114	74,9	- 2.956	- 12,3	145	0,7	x
6 Monate bis unter 1 Jahr	3.931	14,0	- 114	- 2,8	- 141	- 3,5	x
langzeitarbeitslos	3.133	11,1	- 75	- 2,3	- 899	- 22,3	x
dar.: 2 Jahre und länger	1.042	3,7	- 45	- 4,1	- 488	- 31,9	x
keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x
SGB II							
Arbeitslose insgesamt	46.685	100,0	- 1.371	- 2,9	- 10.486	- 18,3	4,1
Alter							
15 bis unter 25 Jahre	3.331	7,1	44	1,3	- 271	- 7,5	4,3
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	919	2,0	21	2,3	23	2,6	4,1
25 bis unter 50 Jahre	26.354	56,5	- 875	- 3,2	- 5.868	- 18,2	4,4
50 Jahre und älter	16.999	36,4	- 540	- 3,1	- 4.347	- 20,4	4,0
dar.: 55 Jahre und älter	10.432	22,3	- 288	- 2,7	- 2.291	- 18,0	4,0
Geschlecht							
Männer	26.117	55,9	- 744	- 2,8	- 5.337	- 17,0	4,3
Frauen	20.568	44,1	- 627	- 3,0	- 5.149	- 20,0	3,8
Staatsangehörigkeit							
Deutsche	41.102	88,0	- 1.335	- 3,1	- 11.519	- 21,9	3,7
Ausländer 2)	5.504	11,8	- 42	- 0,8	1.009	22,4	20,2
Berufsausbildung							
abgeschlossen	29.017	62,2	- 1.041	- 3,5	- 8.963	- 23,6	x
nicht abgeschlossen	15.414	33,0	- 280	- 1,8	- 2.740	- 15,1	x
keine Angabe	2.254	4,8	- 50	- 2,2	1.217	117,4	x
Dauer arbeitslos							
unter 6 Monate	16.931	36,3	- 845	- 4,8	- 4.488	- 21,0	x
6 Monate bis unter 1 Jahr	7.535	16,1	- 7	- 0,1	- 1.934	- 20,4	x
langzeitarbeitslos	22.219	47,6	- 519	- 2,3	- 4.064	- 15,5	x
dar.: 2 Jahre und länger	13.450	28,8	- 277	- 2,0	- 1.005	- 7,0	x
keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x

Differenzen zu 100 Prozent ergeben sich auf Grund fehlender Angaben.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei der Berechnung der Arbeitslosenquoten für Ältere bleiben Personen ab 65 Jahren unberücksichtigt. Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bzw. auf alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt.

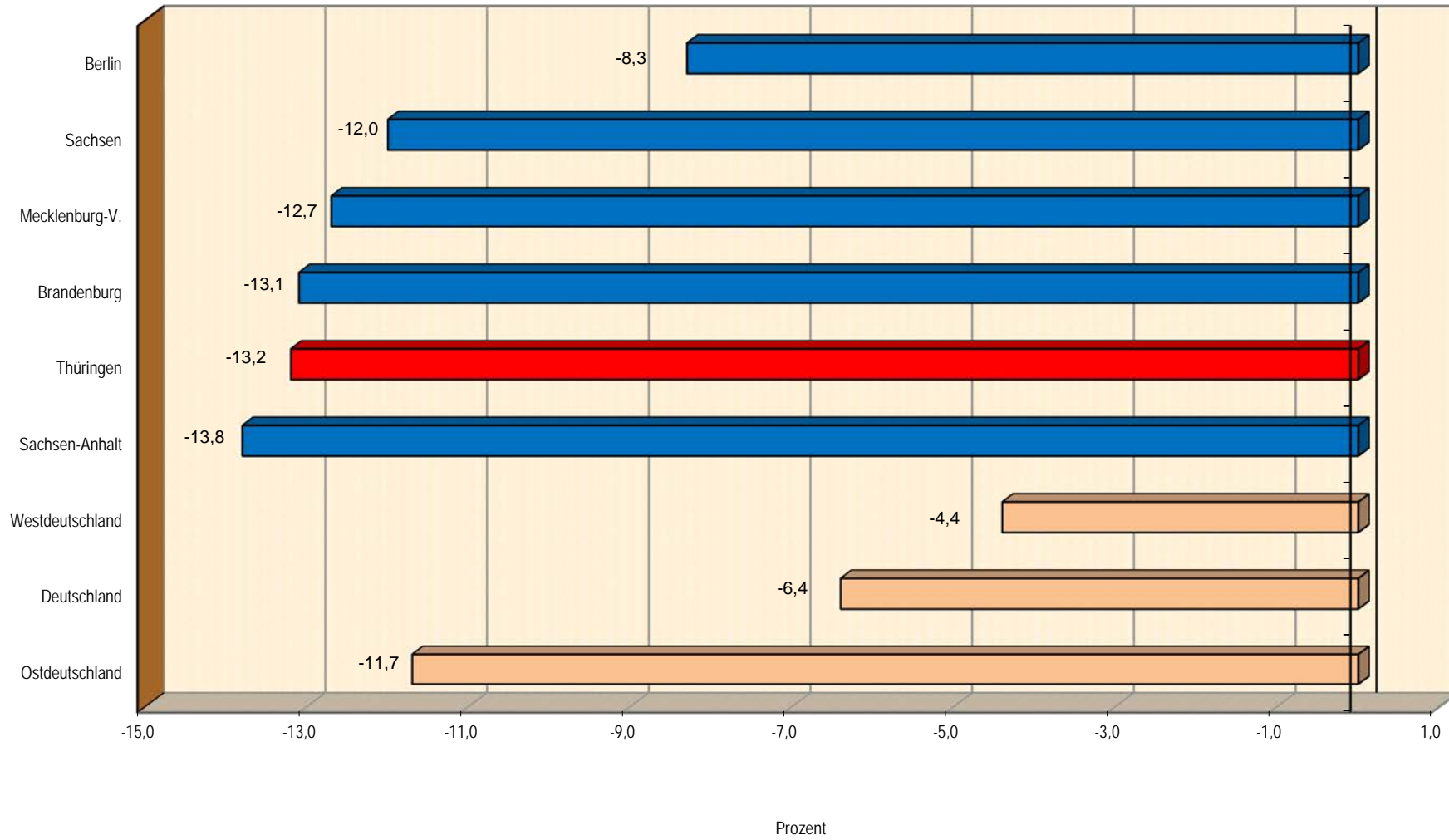
2) Die Berechnung von Arbeitslosenquoten mit einer zeitverzögerten und unterjährig fixierten Bezugsgröße führt derzeit aufgrund der starken migrationsbedingten Veränderungen insbesondere bei Ausländern zu systematischen Verzerrungen. Vgl. hierzu den Methodenbericht der Statistik der BA, Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung, März 2016.



* sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Veränderung der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat (Stand: März 2017)



Arbeitslose in Ostdeutschland

Stand: März 2017

Land	A r b e i t s l o s e				
	Anzahl	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
				%	absolut
Berlin	174.629	-4.974	-2,8	-15.838	-8,3
Brandenburg	100.289	-6.297	-5,9	-15.117	-13,1
Mecklenburg-V.	79.393	-5.551	-6,5	-11.543	-12,7
Sachsen	154.400	-7.144	-4,4	-20.984	-12,0
Sachsen-Anhalt	104.452	-6.191	-5,6	-16.728	-13,8
Thüringen	74.863	-4.516	-5,7	-11.381	-13,2
Ostdeutschland	688.026	-34.673	-4,8	-91.591	-11,7
Westdeutschland	1.974.085	-65.311	-3,2	-91.189	-4,4
Deutschland	2.662.111	-99.984	-3,6	-182.780	-6,4

Land	A r b e i t s l o s e n q u o t e n		
	1)		
	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
	%		
Berlin	9,4	9,6	10,4
Brandenburg	7,6	8,1	8,7
Mecklenburg-V.	9,6	10,3	11,0
Sachsen	7,3	7,6	8,3
Sachsen-Anhalt	9,1	9,6	10,4
Thüringen	6,6	6,9	7,5
Ostdeutschland	8,2	8,6	9,3
Westdeutschland	5,5	5,7	5,8
Deutschland	6,0	6,3	6,5

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

(sozialvers.pflichtig u. geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelfende Familienangehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Regionaler Arbeitsmarkt in Thüringen

Stand: März 2017

Stadt-/Landkreis	Arbeitslose		Arbeitslosenquote*		
	Berichtsmonat	Veränderung zum Vormonat	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
Erfurt, Stadt	7.416	-437	6,8	7,2	8,3
Weimar, Stadt	2.120	-84	6,8	7,1	8,2
Gotha	4.621	-184	6,3	6,5	6,9
Ilm-Kreis	3.550	-154	6,2	6,5	7,8
Sömmerda	2.426	-260	6,3	7,0	7,7
Weimarer Land	2.338	-196	5,2	5,6	6,2
Mittelthüringen	22.471	-1.315	6,3	6,7	7,6
Eichsfeld	2.741	-233	5,0	5,4	5,4
Kyffhäuserkreis	3.836	-275	9,6	10,3	11,3
Nordhausen	3.423	-160	7,8	8,2	8,8
Unstrut-Hainich-Kreis	5.051	-233	9,0	9,4	10,3
Nordthüringen	15.051	-901	7,7	8,2	8,8
Suhl, Stadt	1.061	-65	5,7	6,1	7,2
Eisenach, Stadt	1.671	-33	7,6	7,7	8,3
Hildburghausen	1.568	-188	4,3	4,8	4,9
Schmalkalden-Meiningen	3.414	-245	5,1	5,4	5,4
Sonneberg	1.176	-40	3,9	4,0	4,5
Wartburgkreis	3.390	-307	4,9	5,3	5,8
Südthüringen	12.280	-878	5,0	5,4	5,7
Gera, Stadt	4.864	-109	10,2	10,4	10,4
Jena, Stadt	3.444	-121	6,3	6,5	6,7
Altenburger Land	4.426	-248	9,4	9,9	9,9
Greiz	3.247	-297	6,3	6,9	7,5
Saale-Holzland-Kreis	2.578	-190	5,7	6,1	6,2
Saale-Orla-Kreis	2.653	-216	5,9	6,4	7,2
Saalfeld-Rudolstadt	3.849	-241	6,6	7,0	7,6
Ostthüringen	25.061	-1.422	7,2	7,6	7,9
Thüringen	74.863	-4.516	6,6	6,9	7,5

*) Bezugsbasis: alle zivile Erwerbspersonen:

(Sozialvers.pflichtig u. geringfüg. Beschäft., Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelf. Fam.angehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

	Mrz 17 vorl. Daten	Feb 17 vorl. Daten	Mrz 16 rev. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Arbeitslose gesamt	74.863	79.379	86.244	-4.516	-11.381
dav.: SGB III	28.178	31.323	29.073	-3.145	-895
dar.: langzeitarbeitslos	3.133	3.208	4.032	-75	-899
SGB II	46.685	48.056	57.171	-1.371	-10.486
dar.: langzeitarbeitslos	22.219	22.738	26.283	-519	-4.064
dav.: unter 25 Jahre gesamt	5.319	5.476	5.657	-157	-338
unter 25 Jahre SGB III	1.988	2.189	2.055	-201	-67
unter 25 Jahre SGB II	3.331	3.287	3.602	44	-271
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II *	90.674	90.964	95.062	-290	-4.388
Personen in Bedarfsgem.*	163.191	163.492	167.738	-301	-4.547
dar.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)*	114.631	114.838	118.225	-207	-3.594
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)*	39.358	39.383	38.377	-25	981
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	2.861	2.716	2.433	145	428
darunter: Arbeitsgelegenheiten § 16d SGB II	1.951	1.879	1.767	72	184
Förderg. von Arbeitsverh. § 16e SGB II	178	177	115	1	63
Bundesprogr. Soziale Teilhabe am Arbeitsm.	732	660	551	72	181
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	2.130	2.143	1.944	-13	186
darunter: Förderung abhängiger Beschäftigung	1.987	2.010	1.725	-23	262
Förderung der Selbständigkeit	143	133	219	10	-76
Aktivierung und berufliche Eingliederung	5.046	4.778	3.423	268	1.623
Berufliche Weiterbildung	1.384	1.346	1.343	38	41
	Dez 16 endg. Daten	Nov 16 endg. Daten	Dez 15 endg. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II	90.435	90.921	94.131	-486	-3.696
Personen in Bedarfsgem.	162.044	162.557	166.146	-513	-4.102
dav.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	113.914	114.349	116.601	-435	-2.687
dar. Langzeitleistungsbezieher	75.657	75.850	82.101	-193	-6.444
unter 25 Jahre	16.981	16.810	14.556	171	2.425
55 und Älter	22.632	22.872	24.621	-240	-1.989
Alleinerziehende	17.380	17.509	18.120	-129	-740
Ausländer	16.336	15.690	9.163	646	7.173
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	38.973	38.762	38.391	211	582
dar. Ausländer	6.362	5.813	2.667	549	3.695
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	1.820	1.930	2.991	-110	-1.171
Nichtleistungsberechtigte (NLB)	7.337	7.516	8.163	-179	-826
BG mit Kindern unter 18 Jahren	28.134	28.228	28.940	-94	-806
SGB II-Quote	9,3	9,3	9,6	0,0	-0,3
Zahlungsansprüche SGB II (in Tsd. EUR)	71.637	72.185	72.051	-548	-414
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	29.466	29.561	29.264	-95	202
Regelbedarf Sozialgeld	1.694	1.653	1.184	41	510
Mehrbedarfe	1.964	1.987	2.010	-23	-46
Kosten der Unterkunft (KdU)	25.627	25.945	25.692	-318	-65
Sozialversicherungsleistungen	12.013	12.061	13.263	-48	-1.250
weitere Zahlungsansprüche	873	978	638	-105	235
durchschnittl. Höhe der monatl. Zahlungsansprüche je BG in Euro	792	794	765	-2	27
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	326	325	311	1	15
Regelbedarf Sozialgeld	19	18	13	1	6
Mehrbedarfe	22	22	21	0	0
Kosten der Unterkunft (KdU)	283	285	273	-2	10
Sozialversicherungsleistungen	133	133	141	0	-8
weitere Zahlungsansprüche	10	11	7	-1	3

Quelle: Bundesagentur für Arbeit;

eigene Erhebungen TMASGFF, Ref. 33 Arbeits-, Tarifrecht, Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

*) Vormonat und Berichtsmonat hochgerechnete Werte

Achtung: Revision der Grundsicherungsstatistik zum 01.04.2016

[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\) - statistik.arbeitsagentur.de](http://statistik.arbeitsagentur.de)

Kennzahlen nach § 48a SGB II

Bezugsmonat: November 2016

Kennzahl K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt:

Die Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat (VJM) die Ausgaben des Jobcenters (JC) für passive Leistungen gesunken bzw. gestiegen sind (in Prozent).

Kennzahl K2 - Integrationsquote:

Die Kennzahl misst die Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, berufliche Ausbildung oder die Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit in den vergangenen zwölf Monaten im Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in diesem Zeitraum.

K2 VJM gibt Auskunft über die entsprechende Quote im Vorjahresmonat.

Kennzahl K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern:

Die Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat die Zahl der Langzeitleistungsbezieher (2 Jahre und länger) gesunken bzw. gestiegen ist (in Prozent).

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
Deutschland	4,8	24,7	25,4	-2,6
Baden-Württemberg	11,4	27,1	28,2	0,2
Bayern	12,5	30,9	32,2	-0,9
Berlin	-1,1	25,4	24,6	-3,1
Brandenburg	-0,8	23,8	24,5	-7,8
Bremen	5,7	19,7	20,5	-0,7
Hamburg	5,5	23,6	23,6	-0,5
Hessen	4,5	24,9	25,6	-0,3
Mecklenburg-Vorpommern	-1,0	25,9	27,8	-7,8
Niedersachsen	6,4	24,6	26,0	-1,8
Nordrhein-Westfalen	5,0	21,7	22,2	-0,5
Rheinland-Pfalz	10,5	27,6	28,8	-0,3
Saarland	17,7	21,7	23,8	1,4
Sachsen	-2,4	25,8	26,4	-9,3
Sachsen-Anhalt	0,2	24,0	24,5	-7,7
Schleswig-Holstein	6,7	25,7	26,5	-2,3
Thüringen	1,5	27,9	29,5	-8,1

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
JC Altenburger Land	-0,8	21,2	20,5	-7,7
JC Eichsfeld	3,9	25,1	27,2	-7,8
JC Eisenach, Stadt	13,4	28,9	33,1	-7,5
JC Erfurt, Stadt	0,1	32,8	36,1	-7,2
JC Gera, Stadt	9,2	25,9	26,5	-6,9
JC Gotha	2,8	30,3	33,3	-6,2
JC Greiz	-3,4	22,2	23,7	-10,7
JC Hildburghausen	0,4	32,1	31,8	-7,6
JC Ilm-Kreis	-1,8	26,4	26,8	-7,6
JC Jena, Stadt	11,4	31,5	35,8	-5,8
JC Kyffhäuserkreis	-0,5	24,0	25,4	-7,4
JC Nordhausen	-0,1	25,0	27,3	-10,2
JC Saale-Holzland-Kreis	-6,3	28,1	27,3	-9,3
JC Saale-Orla-Kreis	6,3	30,4	31,3	-8,6
JC Saalfeld-Rudolstadt	-2,7	26,3	25,8	-8,8
JC Schmalkalden-Meiningen	5,8	29,1	33,2	-10,4
JC Sömmerda	-4,1	26,5	26,5	-10,8
JC Sonneberg	17,5	27,5	34,8	-3,7
JC Suhl, Stadt	-8,2	29,9	33,3	-10,4
JC Unstrut-Hainich-Kreis	2,7	27,7	28,1	-7,7
JC Wartburgkreis	1,4	25,5	27,3	-6,6
JC Weimar, Stadt	-0,8	30,6	32,4	-10,2
JC Weimarer Land	-4,4	32,2	33,4	-10,5

Quelle und weitergehende Informationen zu den Kennzahlen: www.sgb2.info

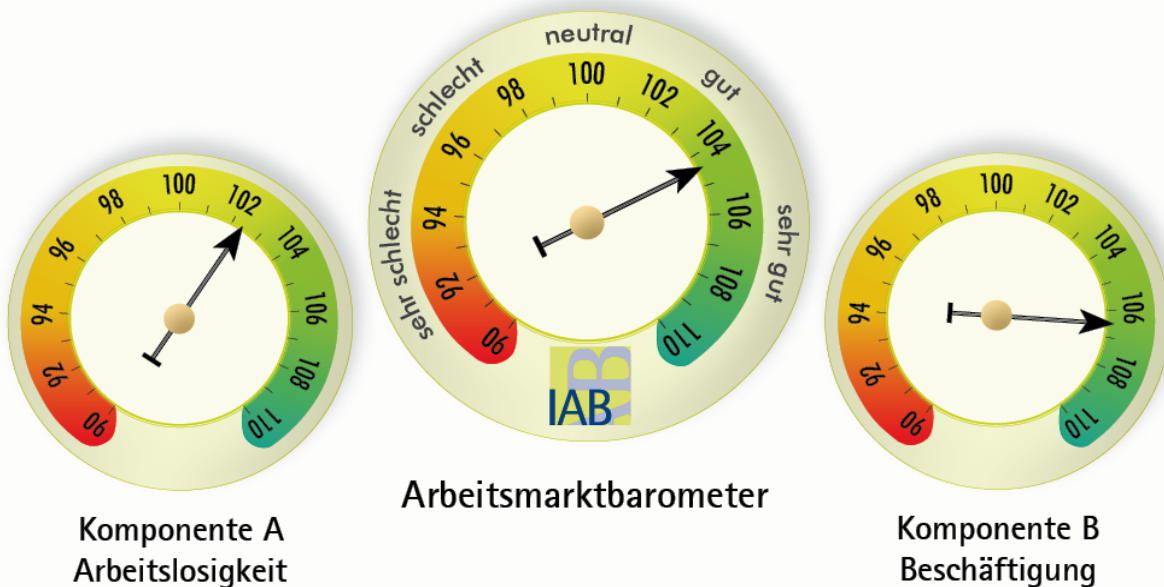
Seit April 2016 bildet das IAB-Arbeitsmarktbarometer den Mittelwert aus den Komponenten "Beschäftigung" und "Arbeitslosigkeit" ab.

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer		Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit							
Februar 2011 bis März 2017									
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017		
Januar		102,9	100,7	102,4	102,7	103,2	104,1		
Februar	104,6	102,4	101,5	103,1	102,6	103,1	104,4		
März	105,0	102,2	101,7	102,6	102,7	102,6	104,4		
April	105,1	102,0	101,1	102,9	102,7	102,6			
Mai	105,1	101,7	100,6	102,9	102,9	102,7			
Juni	105,0	101,2	101,0	102,7	103,2	102,9			
Juli	104,5	100,5	101,7	102,7	103,3	103,1			
August	103,6	100,5	102,1	102,6	103,4	103,5			
September	103,4	100,5	102,1	102,7	103,3	103,7			
Oktober	103,2	100,7	102,1	102,5	103,3	103,7			
November	103,2	100,3	102,2	102,7	103,3	103,8			
Dezember	103,0	100,5	102,3	102,8	103,6	103,9			

Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA. © IAB

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer im März 2017

Der Arbeitsmarktausblick für die nächsten 3 Monate ist ...



Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA.

© IAB

Eckdaten der Berufsberatung zum Ausbildungsmarkt 2016 / 2017

Berichtsmonat: März 2017

	Thüringen				Ostdeutschland				Westdeutschland			
	Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr		Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr		Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %			absolut	in %			absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bewerber seit Beginn des Beratungsjahres	7.983	7.948	35	0,4	63.692	64.631	-939	-1,5	346.954	343.450	3.504	1,0
noch nicht vermittelte Bewerber	5.304	5.257	47	0,9	42.864	43.394	-530	-1,2	203.389	199.492	3.897	2,0
Gemeldete Berufsausbildungsstellen	11.000	10.930	70	0,6	71.343	70.564	779	1,1	370.699	370.226	473	0,1
darunter betriebliche Stellen	10.754	10.798	-44	-0,4	69.107	68.540	567	0,8	366.509	365.244	1.265	0,3
außerbetriebliche Stellen	246	132	114	86,4	2.236	2.024	212	10,5	4.190	4.982	-792	-15,9
unbesetzte Berufsausbildungsstellen	7.533	7.609	-76	-1,0	48.881	48.311	570	1,2	226.829	222.237	4.592	2,1
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	1,38	1,38			1,12	1,09			1,07	1,08		
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgten Bewerber	1,42	1,45			1,14	1,11			1,12	1,11		

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Berufsberatungsstatistik, eigene Darstellung TMASGFF Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Werner-Seelenbinder-Straße 6
99096 Erfurt

Poststelle@tmasgff.thueringen.de
www.thueringer-sozialministerium.de